



NINERS Chemnitz Academy gewinnt das Finale U12

Das erste Finalturnier des Jahres fand in Frýdek-Místek statt. Der Sieger der U12-Kategorie für die Saison 2025/2026 ist das deutsche Team NINERS Chemnitz Academy. Herzlichen Glückwunsch!

In diesem Jahr wird das Finalturnier mit einem neuen System ausgetragen. Acht Teams treten in zwei Vierergruppen gegeneinander an. Die Gruppeneinteilung erfolgt anhand der Platzierung in der Vorrunde. Nach der Vorrunde findet nur noch ein Spiel um die Platzierung statt. Wer also um die Goldmedaille spielen möchte, muss seine Gruppe gewinnen.

In der Gruppe „A“ können wir die Spiele der Mannschaften AK Orly Wroclaw , Oknoplast Inter-Bud Kraków , BK VIVIDBOOKS Pardubice und der Heimmannschaft Basketpoint Frýdek-Místek verfolgen. Zur Gruppe „B“ gehören die Teams NINERS Chemnitz Academy , NEFROMEDICA UKS SP27 Katowice , Sršni Photomate Písek und SKM Zastal Zielona Góra .

Das Turnier beginnt mit einem Spiel zwischen dem Heimteam Basketpoint Frýdek-Místek und dem polnischen Team Oknoplast Inter-Bud Kraków . Und wir starten mit einem Paukenschlag. Ein sehr ausgeglichenes Spiel, in dem die Heimmannschaft den knappen Vorsprung von Krakau immer wieder verkürzte, am Ende aber nicht mehr aufholen konnte und die Polen mit drei Punkten gewannen. Im zweiten Gruppenspiel sehen wir ebenfalls das tschechisch-polnische Duell zwischen den Teams BK VIVIDBOOKS Pardubice und AK Orly Wroclaw . Auch hier wurde um jeden Ball gekämpft, und am Ende konnte sich das polnische Team erneut über einen Sieg mit zwölf Punkten freuen. Am Samstag hat „Beksa“ dank des Sieges über Basketpoint die Chance, im nächsten Spiel gegen Krakau um eine Medaille zu spielen. Beksa war in der ersten Hälfte des Spiels die bessere Mannschaft und kam gut mit der aggressiven Verteidigung des Gegners zurecht. In der zweiten Halbzeit erhöhen die Krakauer Spieler jedoch das Tempo und übernehmen nach und nach die Kontrolle über das Spiel. Schließlich gelingt ihnen der Durchbruch zu ihren Gunsten, und sie können sich über den Einzug ins Spiel um Platz drei freuen.

Auch in Gruppe B geht es von Anfang an recht eng zu. Im Eröffnungsspiel treffen die Teams NEFROMEDICA UKS SP27 Katowice und Sršni Photomate Písek aufeinander. Das tschechische Team macht seinem Namen alle Ehre und setzt die Hornissenstiche geschickt ein. In der ersten Hälfte des Spiels ist es die bessere Mannschaft. Mitte des Spiels verteilt der Sponsor von Katowice (NEFROMEDICA) offenbar hochwertige Tabletten zur Hornissenabwehr an seine Spieler. Plötzlich scheinen die Hornissenstiche wirkungslos zu sein, und Katowice übernimmt deutlich die Kontrolle. Das polnische Team dreht das Spiel und gewinnt mit fünf Punkten Vorsprung. Im zweiten Gruppenspiel bekommt das polnische Team SKM Zastal Zielona Góra die Stärke des deutschen Teams NINERS Chemnitz Academy zu spüren. Zur Halbzeit ist das Ergebnis praktisch schon entschieden. Chemnitz gewinnt mit einem höheren Vorsprung. Am Samstagnachmittag war die Stimmung zum Schneiden dick, denn das Duell zwischen Písek und Zielona Góra war ein wahrer Nervenkitzel. Kleinste Details entscheiden über Sieg oder Niederlage, und die Spieler von Písek behielten die Nerven und sicherten sich einen Zwei-Punkte-Sieg. Auch die tschechische Mannschaft, beflügelt vom Sieg gegen Zielona Góra, stürmte im Spiel gegen Chemnitz. Sie hielten gegen den Favoriten gut mit und waren über die Hälfte der Partie die bessere Mannschaft. In der zweiten Hälfte entschied dann die körperliche Stärke. Chemnitz hatte zwei Spieler, die sich dieser Kategorie entzogen und in der zweiten Hälfte ihr Potenzial und ihre Dominanz unter Beweis stellten. So verloren die Hornets nach einem tapferen Kampf schließlich mit fünfzehn Punkten – ein bitteres Ergebnis angesichts des Spielverlaufs.

Am Sonntag geht es um die Platzierung. Zunächst besiegt die Heimmannschaft den polnischen Gegner SKM Zastal Zielona Góra im Kampf um Platz sieben. Im Spiel um Platz fünf setzt sich „Beksa“ gegen Písek durch,

die nach ihrer starken Leistung am Samstag gegen Chemnitz nicht mehr an diese Leistung anknüpfen konnten. Das Spiel um Platz drei zwischen den polnischen Teams Oknoplast Inter-Bud Kraków und NEFROMEDICA UKS SP27 Katowice bot durchweg hochklassigen Jugendbasketball. Am Ende traf das Team aus Katowice jedoch einige Fehlentscheidungen und verlor die Partie mit neun Punkten Unterschied, obwohl die Anzeigetafel eine Minute vor Schluss noch ein Unentschieden anzeigte. Und es steht noch ein spannendes Finale bevor. Drei Viertel lang fand Chemnitz kein Mittel gegen die aktive und aggressive Verteidigung des polnischen Teams AK Orly Wroclaw . Erst im letzten Viertel gelang ihnen dies, und sie gewannen schließlich mit acht Punkten Vorsprung. Ein solch großartiges Finale wünscht sich jeder Fan.

Abschließend sei den Fans gedankt, die zahlreich zum Turnier erschienen sind und – abgesehen von kleineren Ausrutschern – für eine großartige und sportliche Atmosphäre gesorgt haben. Ein besonderer Dank gilt jedoch allen Turnierorganisatoren des gastgebenden Vereins Basketpoint Frýdek-Místek , die für einen reibungslosen Ablauf des Turniers sorgten und alle Gäste herzlich willkommen hießen.

Endstand des Turniers:

1. NINERS Chemnitz Academy (Deutschland)
2. AK Orly Wroclaw (Polen)
3. Oknoplast Inter-Bud Kraków (Polen)
4. NEFROMEDICA UKS SP27 Katowice (Polen)
5. BK VIVIDBOOKS Pardubice (Tschechische Republik)
6. Sršni Photomate Písek (Tschechische Republik)
7. Basketpoint Frýdek-Místek (Tschechische Republik)
8. SKM Zastal Zielona Góra (Polen)

Folgende Spieler erhielten individuelle Auszeichnungen:

MVP:

Fabian Letsch (NINERS Chemnitz Academy)

All-Star-Team:

Jan Bujnowski (AK Orly Wroclaw)

Maciej Fraczek (Oknoplast Inter-Bud Kraków)

Leon Pyzik (NEFROMEDICA UKS SP27 Katowice)

Tadeáš Zach (BK VIVIDBOOKS Pardubice)

Jan Šmíd (Sršni Photomate Písek)

Toptorschütze des Turniers:

Fabian Letsch (NINERS Chemnitz Academy) – 76 Punkte (19,0 Punkte pro Spiel)

Auf der Website finden Sie alle Ergebnisse inklusive Statistiken sowie eine umfangreiche Fotogalerie.

2025/2026



Besuchen Sie auch den Videobereich oder unseren YouTube-Kanal.

translated by  Google

18.3.2026

Autor: Jiří Pavýza | Sprache: cs